Die Sezession = La sécession

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1910)**

Heft 96

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-623916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sondern anregt und so recht ein Mittel zur eigentlichen Einführung in das Kunstwerk ist. Der «Cicerone» überzeugt indem er belehrt, darin wohl mag sein Ewigkeitswert liegen.

Die vorliegende Auflage nun weicht von früheren nicht wesentlich ab. Wilhelm Bode, der zurzeit viel angefochtene Berliner Kunstgelehrte, darf das grosse Verdienst beanspruchen, den «Cicerone» wirklich und wahrhaftig im Sinne Burckhardts ausgebaut zu haben. Und wenn auch Burckhardt selbst für die stete Jugend seines «Cicerone» sorgte, so haben wir es Bode zu danken, dass die notwendigen Ergänzungen und Ueberarbeitungen ihm nichts von seiner durchsichtigen, klaren Frische raubten.

Bei **Wild & Co.**, Graphische Kunstanstalt, Dresden-Heidenau, sind erschienen: **Neue Kunstblätter.** Berühmte Skulpturen, Kunstblätter mit Darstellungen von Meisterwerken der Bildhauerkunst, Format 24×32 cm. Jedes Blatt in Umschlag mit erläuterndem Text. Serie 1, 30 Blatt, à 40 Pfg., zirka wöchentlich 1 Blatt.

Mit diesen in Autotypiedruck hergestellten und von wirkungsvollem Text begleiteten Kunstblättern schuf die graphische Kunstanstalt von Wild & Co. in Dresden-Heidenau ein Unternehmen, das geeignet ist, dem fühlbaren Mangel an wohlfeilen, guten Darstellungen von Skulpturen abzuhelfen. Sind doch die Wenigsten in der Lage, kostspielige Kunstblätter zu erwerben oder Museen zu besuchen, um dort die Originale oder deren Kopien zu besichtigen. Ihnen bieten diese schönen Blätter, von denen bis jetzt Apollo di Belvedere, Diana von Versailles, Königin Luise von Rauch, Diskuswerfer von Myron und Venus von Medici erschienen sind, sowie der instruktive Text Ersatz. Sie bilden eine Quelle reinen Genusses und werden dazu beitragen, die Freude an Skulpturen, dem Herrlichsten was Künstlerhand zu schaffen vermag, und das Verständnis dafür in weiten Kreisen zu fördern. W. Z.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS
LISTE DES MEMBRES

SEKTION BERN — SECTION DE BERNE.

Passivmitglied — Membre passif:

Frau Adele Lilljequist, Gryphenhübeli 7, Bern.

Herrn Dr. med. Jonquière, Bundesgasse 32, Bern.

SEKTION NEUENBURG — SECTION DE NEUCHATEL.

Passivmitglied — Membre passif:

M. le Docteur Léopold de Reynier, à Leysin (Vaud).

SEKTION ZÜRICH — SECTION DE ZURICH.

Passivmitglied — Membre passif:

Kunstverein Winterthur. pa. Dr. Paul Fink, Geiselweidstrasse 38, Winterthur.

Die Sezession

hat an ihre Mitglieder folgende Kandidatenliste der Schweizerischen freien Künstlervereinigung (Sezession) für die Jurywahlen zu der X. Nationalen Kunstauststellung 1910 in Zürich ergehen lassen.

La Sécession

a émis la liste de candidats de l'Association libre des Artistes Suisses (Sécession) pour l'élection du Jury pour le Xe Salon Suisse 1910 à Zurich suivante:

Vertreter der — Représentants de la

Französischen Schweiz: — Suisse française:

1. Fréd. Dufaux, peintre, Genève.
2. L. Gianoli, peintre, Genève.
3. * Ed. Ravel, peintre, Genève.
4. Chs. Vuillermet, peintre, Lausanne.
5. * Chs. Giron, peintre, Morges.
6. * Eug. Burnand, peintre, Moudon.
6. * James Vibert, sculpteur, Genève.

Deutschen Schweiz: — Suisse allemande:

1. J. C. Kaufmann, peintre, Lucerne.
2. H. Bachmann, peintre, Lucerne.
3. E. Hodel, peintre, Lucerne.
4. O. Spreng, peintre, Lucerne.
5. W. Stäger, sculpteur, Lucerne.
6. Th. Volmar, peintre, Berne.
7. F. Behrens, peintre, Biel.
8. E. Schulze, peintre, Zürich.
9. W. Hartung, peintre, Zürich.
10. * P. Amlehn, sculpteur, Sursee.

Italienischen Schweiz: — Suisse italienne:

1. Ant. Barzaghi, peintre, Lugano.
2. * Aug. Sartori, peintre, Giubiasco.
3. Commd. A. Guidini, architecte, Lugano.

* Mitglieder der G. S. M. B. & A. — * Membres de la S. d. P. S. & A. S.

PS. Herr Ferd. Hodler wird am meisten Stimmen machen, wir haben daher davon abgesehen, auch seinen Namen auf unsere Liste zu setzen.

Wir ersuchen unsere verehrten Mitglieder sich nur an die Namen unserer Liste zu halten.

Das Zentralbureau.

Anmerkung der Redaktion. Diese Kandidatenliste, deren Zusammenstellung einer gewissen Geschicklichkeit nicht entbehrt, ist nichtsdestoweniger durchsichtig genug, um die freundliche Absicht unserer Gesellschaft gegenüber durchblicken zu lassen. Der Antrag des Herrn Silvestre erhält angesichts dieser Tatsache eine doppelte Bedeutung und wir stehen nicht an, ihn den Sektionen zur Annahme zu empfehlen. Im übrigen liesse sich von den Mitgliedern unserer Gesellschaft, welche der Ehre teilhaftig wurden, von sezessionistischer Seite als Jurykandidaten portiert zu werden, die Frage erwägen, ob sie nicht, wie Herr Vibert es tat, auf die schmeichelhafte Auszeichnung recht unzweideutig und offiziell verzichten sollten.

PS. M. Ferd. Hodler fera certainement le plus grand nombre de voix, c'est pourquoi que nous ne mettons pas son nom sur notre liste.

Nous invitons nos membres de se tenir absolument à notre liste.

Le Bureau central.

Note de la rédaction. Cette liste de candidats dont la composition dénote une certaine habileté incontestable est pourtant assez transparente pour nous démontrer qu'elles gentilles intentions vis-à-vis de notre Société l'ont dicté. Vis-à-vis de ce fait, la proposition de M. Silvestre me semble être devenue doublement importante, et je n'hésite pas de la recommander personnellement à l'acceptation par les sections. Du reste pour ce qui concerne les membres de notre Société, la question leur est posée par le fait de l'émission de cette liste, s'ils ne suivront pas l'exemple de camarade Vibert, et s'il ne serait pas opportun de renoncer officiellement et clairement à l'honneur quelque peu compromettant, que leur a fait la Sécession avec cette nomination.